



Fragestunde Aprilsession 2025

Bachmann betreffend Sicherheit der Pensionskassengelder bei der PKGR vor der Trump-Administration

Wir stehen vor der ausserordentlichen Situation, dass wir in den nächsten Jahren mit einer unberechenbaren US-Regierung umgehen müssen, die sich von der regelbasierten Weltordnung verabschiedet hat und bei der das Recht des Stärkeren gilt.

Gemäss einiger Experten könnte dies im Extremfall dazu führen, dass die Schweiz von der US-Administration sanktioniert wird. Dadurch wären sämtliche Vermögenswerte gefährdet, die im Ausland angelegt oder investiert sind, selbst wenn sich das Depot, wie bei der PKGR mit der UBS, bei einer Schweizer Bank befindet. Insbesondere könnten US-Wertpapiere gefährdet sein, eingefroren zu werden.

Als Vermögensverwalterin bestimmt die Pensionskasse, in welche Aktien, Anleihen oder anderen Wertanlagen die Gelder investiert werden, während die Depotbank die korrekte Abwicklung des Anlagengeschäfts besorgt/überwacht. Dabei lagern die Anlagen wie Aktien, Anleihen, Zertifikate usw. im Normalfall nicht physisch bei der Depotbank, sondern werden elektronisch verbucht.

Mit Blick auf die PKGR stelle ich deshalb folgende Fragen:

1. In welchem Mass gehören zu den Anlagen der PKGR auch US-Wertpapiere?
2. Wie gross schätzt die Regierung und die Verwaltungskommission der PKGR das Risiko ein, dass von der PKGR gehaltene Wertpapiere von der US-Administration sanktioniert werden könnten?
3. Die Regierung und die Verwaltungskommission beobachten die Entwicklungen bei der US-Administration sicher genau. Ziehen sie eine eventuelle Umschichtung der Anlagen in Betracht?

Grossrat Walter Bachmann, Splügen

14. April 2025